

6500 Franken für Briefmarke

RICHTERSWIL. Nur ein einziger Bieter wollte an der Auktion die seltene Richterswiler Briefmarke aus dem Jahre 1880 ersteigern. Sie kommt nun mit anderen exotischen Briefmarken in den Tresor eines Herrn, der seit 80 Jahren Briefmarken sammelt.

TINA HUBER

Auf der ganzen Welt sind nur drei Briefmarken bekannt von Briefen, die nach Batavia verschifft wurden. Die Stadt heisst heute Jakarta und ist die Hauptstadt von Indonesien, das die Holländer während der Kolonialzeit Niederländisch-Indien nannten.

Eine dieser drei Briefmarken wurde letzte Woche in Luzern versteigert. Das Besondere an ihr: Sie wurde 1880 auf der Post in Richterswil aufgegeben und abgestempelt. Von dort reiste sie um die halbe Welt bis nach Indonesien – und wieder zurück. Denn der Empfänger in Batavia war unauffindbar. So kam die Briefmarke mehr als zwei Monate später wieder in Richterswil an.

Wertvollste Marke aus Thailand

Bei 5000 Franken lag der Einstiegspreis für die seltene Briefmarke, und für diesen Betrag wechselte sie am letzten Freitag den Besitzer, der seinen Namen nicht nennen möchte. Er war der einzige Interessent, verpasste es aber, bei der Auktion mitzubieten. Nach der Auktion erkundigte er sich beim Organisator nach der Batavia-Briefmarke. Als er hörte, dass sie noch nicht verkauft war, schlug er zu. Mit Provision und Mehrwertsteuer bezahlte er rund 6500 Franken. Die Briefmarke kommt nun in seinen Tresor, wo schon andere wertvolle Marken liegen.

Der bald 88-jährige Sammler widmet sich Briefmarken, seit er acht Jahre alt ist. Lange Zeit sammelte er nur Schweizer Marken, bis er vor zwei Jahren seine Leidenschaft für exotische Destinationen entdeckte. Sein kostspieligstes Stück ist eine Briefmarke, die nach Siam geschickt wurde; das Land, das heute in etwa Thailand entspricht. Auf der ganzen Welt ist nur ein einziges Exemplar davon bekannt, 11 000 Franken bezahlte der Sammler dafür.